

Verfahrensvorschlag zur Themenfindung für die Bürgerräte des Deutschen Bundestags

Die Weichen jetzt richtig stellen

In diesen Wochen stellt die Bundespolitik die Weichen zur Erprobung deliberativer Bürgerräte auf Bundesebene. Politik und Bevölkerung erhoffen sich davon eine Stärkung der Demokratie und des sozialen Zusammenhaltes in Zeiten drängender gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen. Dass Bürgerräte das Potenzial haben, gerade bei Werte- und Interessenkonflikten festgefahrene Debatten aufzulösen, ist umfangreich belegt.

Ein relevantes Thema wählen

Damit die Potenziale der Bürgerräte schon diese Legislaturperiode nutzbar gemacht werden und das Instrument nicht „verbrannt“ wird, ist es maßgebend, ein politisch und gesellschaftlich relevantes Thema auszuwählen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass Bürger:innen den Bürgerrat als Scheinbeteiligung empfinden und die Unzufriedenheit mit „der Politik“ weiter steigt. Basierend auf den internationalen Erfahrungen mit Bürgerräten empfehlen wir, ein kontroverses Thema auszuwählen, bei dem Regierung und Parlament derzeit nicht weiterkommen. Bei der Nachhaltigkeitsdebatte im Bundestag am 29.9.22 etwa wurde parteiübergreifend gefordert trotz aller akuter Krisen „langfristige Themen nicht aus dem Blick zu verlieren“. Hierfür böte ein Bürgerrat das ideale Forum. Um zu verhindern, dass die Themenwahl als „parteitaktisch“ wahrgenommen wird, empfehlen wir darüber hinaus, das Thema als *gesamtgesellschaftliche Herausforderung* und den Bürgerrat als *bedeutendes demokratisches Projekt* zu rahmen.

Ein Verfahrensvorschlag zur Themensetzung

Die Einigung auf ein Thema kann sich auch bei einer angestrebten Konsensentscheidung aller demokratischen Parteien als schwierig erweisen. Bei einer Entscheidung für den „kleinsten gemeinsamen Nenner“ droht jedoch die politische und gesellschaftliche Relevanz auf der Strecke zu bleiben – dilemmatische Gegenwarts- und Zukunftsfragen bleiben unangetastet. Wir empfehlen Ihnen deshalb – anknüpfend an die fraktionsinterne Erarbeitung der zwei Themenvorschläge – ein zweistufiges Entscheidungsverfahren. Ähnliche Strukturen wurden bereits in anderen Ländern erfolgreich erprobt.

1. Fraktionsübergreifend ein übergeordnetes Thema wählen

Im ersten Schritt einigt sich die fraktionsübergreifende Entscheidungsrunde in Rücksprache mit den Ministerien lediglich auf ein übergeordnetes Thema. Eine frühzeitige Abstimmung mit der Regierung ist sinnvoll, um die Wahrscheinlichkeit für eine legislative Verarbeitung der Empfehlungen zu erhöhen. Die Entscheidung könnte dann beispielsweise von unparteiischen Partizipationsexpert:innen moderiert werden. Der Bundestag erteilt nun den Auftrag¹ an die Durchführungsorganisation(en) (DO), einen Bürgerrat zu diesem Thema durchzuführen, und setzt einen divers besetzten Expertenbeirat² ein.

Der Expertenbeirat könnte zusammengesetzt sein aus

- Bundestagsabgeordneten – z. B. Berichterstatter:innen der Fraktionen
- Ministerialbeamte:innen – z. B. Staatssekretärsausschuss nachhaltige Entwicklung
- Partizipationsexpert:innen - z. B. Mehr Demokratie, IASS, IDPF, Klimamitbestimmung
- Politikfeldexpert:innen – z. B. wissenschaftlichen Beiräten der Ministerien
- Stakeholder:innen – z. B. aus etablierten Plattformen oder Aktionsbündnissen

¹ Dieser Auftrag kann bereits wenige spezifische Inhalte enthalten, an denen der Bundestag besonders interessiert ist, vgl. Bürgerrat in Schottland, <https://www.gov.scot/publications/scotlands-climate-assembly-operations-administration-arrangements/pages/1/>

² Vgl. Stewarding Group – Bürgerrat in Schottland, <https://www.gov.scot/publications/scotlands-climate-assembly-operations-administration-arrangements/pages/2/>

Verfahrensvorschlag zur Themenfindung für die Bürgerräte des Deutschen Bundestags

2. Erarbeitung der Fragestellung(en) und Unterthemen im Expertenbeirat

Der Expertenbeirat wird damit beauftragt, ein Gutachten zu erstellen, das verschiedene Optionen für die Ausformulierung der Fragestellung, die zu behandelnden Unterthemen und die Positionen der unterschiedlichen Mitglieder des Beirats darstellt. So lässt sich sicherstellen, dass die Fragestellung die Deliberation im Bürgerrat nicht zu sehr einschränkt und geeignete Unterthemen behandelt werden. Denn auch geeignete Themen können durch eine ungünstige Formulierung der Fragestellung beziehungsweise Wahl der Unterthemen ineffektiv werden.

In seiner ersten Sitzung berät der Bürgerrat das Gutachten des Expertenbeirats und beschließt die Fragestellung und Agenda. Nach einer Vorbereitungszeit von 4 bis 6 Wochen beginnt die erste inhaltliche Sitzung.

Mögliche Aufgaben des Expertenbeirats³

Der Expertenbeirat

- unterstützt und beobachtet die Durchführung des Bürgerrats;
- erstellt ein gemeinsam erarbeitetes Gutachten mit Optionen für Fragestellung und Unterthemen des Bürgerrats sowie deren Vor- und Nachteilen;
- berät DO hinsichtlich der Planung, Vorbereitung und externen Evaluation der Sitzungen;
- berät DO hinsichtlich Steuerungsarchitektur, Transparenz und Berichterstattung;
- sichert die Qualität des gesamten Prozesses und der Bereitstellung von Experteninformationen, sodass diese ausgewogen, relevant und zugänglich sind;
- unterstützt DO bei der Identifikation relevanter Expert:innen, die den Bürgerrat informieren;
- erhöht die Sichtbarkeit des Prozesses und erklärt unterstützend die demokratie- und fachpolitische Arbeit des Bürgerrats in der Öffentlichkeit.

Entscheidungskriterien bei der Wahl des übergeordneten Themas

Für die fraktionsinterne Festlegung ihrer Themenvorschläge liegt den Fraktionen bereits seit Juni die Handreichung mit *10 Leitprinzipien für geeignete Fragestellungen* vor. Wir möchten an dieser Stelle nochmal unterstreichen, dass im Prinzip kein Thema zu komplex für einen Bürgerrat ist. Der Wert der Empfehlungen liegt aber gerade dort, wo Bürger:innen nach ihren Präferenzen in schwierigen Werte- und Interessenkonflikten befragt werden. Themen, die unterschiedliche Vorstellungen von Gerechtigkeit berühren und gesellschaftliche Strukturen betreffen, mit denen Bürger:innen bereits jetzt in ihrem Alltag konfrontiert sind, sind daher besonders geeignet.

Sehr gerne stehen wir Ihnen für den weiteren Austausch zur Verfügung und sind offen für Ihre Fragen, Anmerkungen und Ideen!



³ Vgl. Bürgerrat in Schottland, <https://www.gov.scot/publications/scotlands-climate-assembly-operations-administration-arrangements/pages/10/>